

Dörfer und Regionen in Zukunft

Michael Schwab, Westfälisch-Lippische Landjugend, Münster

Der Demographische Wandel ist keine Naturgewalt

Die Veränderungen in unseren Dörfern, die in den nächsten Jahren anstehen werden oft mit dem Demographischen Wandel begründet. Immer weniger Geburten, also immer weniger junge Leute. Da kann man nichts machen außer Altenheime zu bauen. Wenn das stimmte, warum sollten dann aber die Effekte auf den Dörfern größer sein als in der Stadt? Tatsache ist, dass in den meisten Fällen die Hälfte des Bevölkerungsrückgangs nicht auf einen Sterbeüberhang zurückzuführen ist, sondern auf Abwanderung. Und hier können Kommunen sehr wohl ansetzen. Neben guten Schulen, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen gibt es auch kreative Ideen. Ziel braucht ja nicht nur zu sein, die Jugend im Dorf zu halten. Doch kann viel dafür getan werden, dass junge Menschen Kontakt mit der Heimat halten - und zurückkehren. Dörfer im Wettbewerb - das heißt auch, im Wettbewerb um junge Menschen. Warum nicht bei denen aus dem eigenen Dorf anfangen?